



Unbekannt

Bildnis eines Mannes, 3. Viertel 17. Jh.

Pr175 / M404 / Kasten 17





Technologischer Befund (Pr175)

Ölhaltige Malerei auf Horn (?)

H.: 6,5 cm; B.: 4,5 cm; T.: ca. 0,1 cm

Bildträger von transparenter rötlich-schwarzer Farbe; sprödes, möglicherweise modifiziertes Horn könnte gegossen und/oder gepresst worden sein. Ockerfarbene Grundierung mit körniger Oberfläche. Dünne Malerei mit begrenzter Palette. Ovale Porträt mit gemaltem, schildpattimitierendem Passepartout umrahmt. Rahmen dreischichtig aufgebaut: Auf der ockerfarbenen Grundierung liegt rote Untermalung, darauf dunkler rot-brauner Lack. Unter partieller Auslassung der jeweils unterliegenden Schichten Anschein einer für Schildpatt typischen rötlich-schwarzen Marmorierung erzeugt. Innerhalb des Ovals zuvor Hintergrund hell (Weiß?) unterlegt und darüber ausschließlich Blau pigmentierte Farbschicht stufend, „durchbrochen“ aufgetragen. Anschließend verschattete Partie rotbraun abgetönt. Dargestellte dabei ausgespart. Schwarzes Wams flächig, den hellen Kragen aussparend, angelegt. Gewandfalten und Schärpe anschließend in Hell- und Mittelgrau mit schnellen Pinselzügen aufgesetzt. Mit demselben, etwas heller ausgemischten Grau auch Kragen gemalt. Mund hellrot angelegt, Mundspalte mit rotem Lack betont. Schatten an Nasenrücken, Augen, Kinn und Mundpartie mit rotbrauner Lasur vertieft. Auf hellgrauen Augäpfeln Mittelgraue Iris sowie rötlich schwarze Pupille aufgesetzt.

Zustand (Pr175)

Bildträger wellenförmig verworfen. Linke untere Ecke abgebrochen, obere und rechte Kante leicht bestoßen. Gemälde ganzflächig verputzt. Höhen der Oberflächenstruktur berieben. Ränder des grauen Kragens und Lichter in Pupillen weiß nachgezogen. Inkarnat schönend übermalt. Haarstruktur durch Verputzung nicht mehr erkennbar. Mindestens zwei jüngere Firnissschichten.

Restaurierungen (Pr175)

Eintrag Werkstatt-Karteikarte: „Reinigen, Firnissen“

Rahmen und Montage (Pr175)

H.: 9,3 cm; B.: 8,2 cm; T.: 1,35 cm

Alter Prehn-Rahmen: Stangenware: D; Eckornament: 4 scharf.

Passepartout: Stangenware: G

Gemälde und Rahmen mit blauem Hadernpapier beklebt.

[A.G.]

Beschriftungen (Pr175)

Auf dem blauen Hadernpapier, braune Tinte: „405.“; weißer Aufkleber, darauf schwarze Tinte: „P 233“; rosa Buntstift: „175“; blauer Filzstift: „175“

Auf der Rahmenleiste hinten, oben, roter Wachsstift: „175“; Bleistift: „22“ (um 180° gedreht); unten, blaue Tinte: „233“



© Historisches Museum Frankfurt



© Historisches Museum Frankfurt

Provenienz

Unbekannt

Literatur

Aukt. Kat. 1829, S. 13, Nr. 404: „Unbekannter Meister. Portrait eines Mannes. b. 1¼. h. 1½. oval. Kupfer.“

Passavant 1843, S. 13, Nr. 175: „Unbekannt. Bildniss eines Mannes mit Alongenperücke. b. 1½. h. 2. Oval. Kupfer.“

Verzeichnis Saalhof 1867, S. 36 (Wiedergabe Passavant); Wettengl/Schmidt-Linsenhoff 1988, S. 76f. (ohne Künstlerangabe u. mit Wiedergabe Aukt. Kat.)

Kunsthistorische Einordnung

Das in einen gemalten, Schildpatt imitierenden Rahmen eingeschriebene Bildoval zeigt das Brustbild eines Mannes leicht gegen rechts vor undefiniertem – links dunklem, rechts hellem – Hintergrund. Der ältere Mann mit markanten individuellen Zügen blickt den Betrachter aus glänzenden Augen an, die unter schweren, leicht geröteten Lidern und steilen Augenbrauen liegen. Angedeutete Tränensäcke und die von der sehr schmalen und spitzen Nase abfallende Falte verraten das fortgeschrittene Alter des Mannes. Die Oberlippe ziert ein extrem schmaler Schnurrbart. Der Mode im 3. Viertel des 17. Jahrhunderts entsprechend trägt er zu seinem schulterlangen gewellten Haar einen schmalen Rabat-Kragen. Dieser hat sich – möglicherweise wegen der Kopfdrehung des Mannes – verschoben und liegt seltsam schräg auf dem dunklen Obergewand auf.

[J.E.]